



Royal Melbourne Institute of Technology (RMIT) | Melbourne, Australien

**Lilly**

Fakultät Raumplanung – Bachelor of Science, Raumplanung – 8. Fachsemester

17.07.2023 – 10.11.2023



## Royal Melbourne Institute of Technology (RMIT)

Die RMIT University ist eine staatliche Universität seit dem Jahr 1992. 87.000 Studierende besuchen die Universität, davon 14.000 internationale. Fachlich ist sie auf technische und kreative Studiengänge ausgerichtet.

Anlaufstellen für alle Fragen rund ums Studium sind:

- Student Connect Office
- RMIT University Student Union

Hier bekommt man sehr schnell Hilfe.

Das Angebot der Raumplanungsstudiengänge ist weltweit begrenzt. Die RMIT hat einen guten Ruf für 'Urban and Regional Planning' und inhaltlich interessante Module geboten, weshalb meine Wahl ganz klar auf diese Universität fiel. Zudem hat mich die kulturelle Vielfalt der Stadt überzeugt und ich wollte die Erfahrung sammeln einmal in einer Millionenmetropole zu leben.

## Melbourne, Australien

Melbourne ist die Hauptstadt des grünen Bundesstaates Victoria. Fünf Millionen Menschen leben in der süd-östlich gelegenen Metropole. Bekannt ist Melbourne für sein '4 seasons in a day' Wetter. Ebenso ist Melbourne für seine Kaffee Kultur bekannt und die Melbournians sind überzeugt, dass man hier den besten Kaffee der Welt trinken kann. Mit seinen lebendigen Stadtteilen Fitzroy, Carlton und St Kilda bietet Melbourne beliebte Treffpunkte für junge Menschen. In Melbournes Umgebung befinden sich beliebte Ausflugsziele, wie die Great Ocean Road, Phillip Island und Wilsons Promontory National Park.



Positiv überrascht hat mich das Studentenleben in Melbourne. Bemerkbar ist, dass Melbourne ein Universitätsstandort ist, mit seinen acht verschiedenen Unis. Die Größe des Stadtgebietes führt zu vielen Erkundungsmöglichkeiten. Ich bin gerne auch in die Vororte gefahren, um mir dort eine Vorstellung vom Leben in Melbourne zu verschaffen.

## Organisation

Nach meiner Ankunft am Flughafen in Melbourne, bin ich mit dem Skybus (einem Shuttle Bus) in die Stadt zu meinem Hostel gefahren. Dort habe ich die ersten zwei Wochen verbracht, während ich intensiv auf der Suche nach einem WG-Zimmer war.

Die Zimmersuche hat sich als kleine Herausforderung herausgestellt. Der Wohnungsmarkt ist sehr angespannt in Melbourne und eine große Anzahl an Studierenden suchen zeitgleich nach einer Unterkunft, was die Suche nicht erleichtert. Ich würde jedoch immer wieder erst vor Ort nach einem Zimmer suchen, da ich durch meinen Aufenthalt im Hostel gleich Anschluss zu anderen Studis gefunden habe und zum Schluss ein wunderbares Zimmer gefunden habe.



Meine Sprachkenntnisse haben sich deutlich gewandelt. Problemlos kann ich mich artikulieren und Fachvokabular anwenden. Das Leseverständnis von wissenschaftlichen Texten hat sich auch wesentlich verbessert. Allgemein kann ich selbstbewusster als zuvor meine Englischkenntnisse einsetzen. Ein Hemmungsgefühl braucht man nicht haben, da die meisten Aussies sehr positiv gegenüber Nichtmuttersprachlern sind.



## Akademische Eindrücke

Die Kursinhalte waren inhaltlich sehr bereichernd. Durch die Pflichtlektüren konnte man die Vorlesungsthemen gut vorbereiten. Die Lehrkräfte waren durchweg hilfsbereit und es herrschten flache Hierarchien, wodurch die Lernatmosphäre sehr aufgelockert war.

Die Bibliothek ist mit zahlreichen PCs ausgestattet, wo zumeist immer ein freier Platz zu finden ist. Mit dem Studierenden Account hat man Zugang zu vielen Datenbanken, was die Recherche für Hausarbeiten sehr erleichtert hat. Es gibt zudem auf der RMIT Website ein breites Angebot an Hilfestellungen zum erfolgreichen Bestehen von Prüfungsleistungen.

RMIT | Melbourne, Australien

- Strategic Urban Planning\*
- Regional Planning Project
- Ecological Foundations of Planning
- Australian Society in a Global Context

Die Kurse haben mir einen Einblick in das Raumplanungssystem Australiens gegeben. Von allen Kursen war ich positiv überrascht und konnte aus jedem Kurs einen großen Output mitnehmen. In den Kursen konnte ich mich mit anderen Themen, wie Planung in Waldbrandgebieten auseinandersetzen. Generell empfand ich das Arbeitsvolumen als sehr gut machbar.



Den meisten Kontakt zu Aussies hatte ich in meinen Unikursen. Zumeist war ich die einzige Austauschstudentin. Bei Veranstaltungen der Student Union bin ich auf viele weitere Aussies getroffen. Die Australier sind allgemein sehr offen und man wird sehr schnell in ein Gespräch verwickelt, wodurch die Kontaktaufnahme sehr leicht ist. Trotz dessen hatte ich den meisten Kontakt zu anderen Austauschstudierenden.

## Soziale Integration

Die RMIT University und die verschiedenen Clubs bieten eine Bandbreite an Veranstaltungen zum Austausch an. Ich bin immer gerne jeden Donnerstag zum kostenlosen Chill&Grill gegangen. Es gibt aber auch Spieleabende, Kinoabende oder Ausflüge an denen man teilnehmen kann. Ebenfalls darf man nicht vergessen, dass alle anderen Austauschstudierenden in derselben Situation stecken, weshalb alle sehr kontaktfreudig sind und man schnell Anschluss findet.

## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Ich habe mich mit meinen Kommilitoninnen und Kommilitonen über mein Studium in Dortmund ausgetauscht und bin auf viel Interesse gestoßen, wie erfolgreich dies war, lässt sich für mich schwer einschätzen.

## Kultur

Die Australier lieben ihr BBQ, AFL (Australian Football League) und jegliche Outdoor Aktivität. Großer Fan bin ich davon mittlerweile auch. Den Australiern ist AFL so wichtig, dass das Grand Final auch ein Feiertag ist, weshalb an diesem Tag meine Lehrveranstaltungen ausfielen. An fast allen Stränden oder Parks gibt es öffentliche BBQ-Grills, die man nutzen kann. Mehr kulturelle Vielfalt findet man in den großen Metropolen Melbourne und Sydney. Es war nicht schwierig mich einzuleben, da alles sehr europäisch geprägt ist, weshalb ich auch keinen Kulturschock hatte.

RMIT | Melbourne, Australien



Ich habe eine große Geselligkeit in Australien wahrgenommen. Zum australischen Lifestyle gehören noch immer das eigene Auto (zumeist ein 4WD) und ein Einfamilienhaus, wodurch die Städte sehr in die Fläche gewachsen sind. Die Infrastrukturen zum Radfahren sind dadurch mangelhaft und teilweise ist es auch ziemlich gefährlich in Australien Fahrrad zu fahren.



## Nachhaltigkeit

### Hin- und Rückreise

Bei der Hin- und Rückreise ist man auf das Flugzeug angewiesen.

### Nachhaltigkeit vor Ort

In Melbourne gibt es eine Free Trame Zone im CBD, wodurch ein Anreiz geschaffen wird, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen. Definitiv kann man von dieser Maßnahme lernen. Während des Reisens vor Ort habe ich den Greyhound Bus genutzt, der die komplette Ostküste Australiens erschließt und wodurch ich mir viele Flüge sparen konnte. Hier trifft man auf viele Backpacker und immer wieder mal auf bekannte Gesichter.

## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Informiert euch frühzeitig und schaut euch die Modullisten genau an, ob die Lehrveranstaltungen für euch inhaltlich interessant sind und in eurem angestrebten Semester stattfinden
- Geht mit etwas Gelassenheit an die Organisation eures Aufenthalts ran. Es findet sich für jedes Problem eine Lösung.
- Falls ihr euch frühzeitig vernetzen wollt, schaut in diversen Facebook Gruppen vorbei, dasselbe gilt für die Wohnungssuche. Die Australier nutzen Facebook sehr intensiv.
- Ich empfehle frühzeitig vor Studienbeginn einzureisen und die ersten Wochen im Hostel zu verbringen, um schnell Kontakte zu knüpfen, denn dort sind auch viele andere Studis
- Tretet einem Club bei, dort lernt man am schnellsten Menschen kennen
- Mein Auslandsaufenthalt konnte ich realisieren, indem die Studiengebühren vom PROMOS Direct Stipendium und dem Deutschlandstipendium gedeckt wurden
- Mein größter monatlicher Kostenpunkt waren die Mietkosten (rd. 775€/1280 AUD), die Lebensmittelkosten glichen etwa den Ausgaben, die ich in Dortmund habe



RMIT | Melbourne, Australien

## Das Leben danach...

Ich nehme aus dem Auslandssemester neues Wissen und einen Haufen neuer Erfahrungen mit. Das Studium hat mir neue Methoden an die Hand gegeben, die ich ohne das Semester nun nicht kennen würde. Ich könnte mir definitiv vorstellen für eine gewisse Zeit in Australien zu arbeiten, jedoch sehe ich mich auf lange Sicht in Europa.

Durch das Auslandssemester habe ich an Selbstvertrauen und Gelassenheit hinzugewonnen. Probleme gehe ich mit einer anderen Einstellung an. Im Anschluss an das Semester habe ich mich auf eine 3 monatige Reise durch Australien und Neuseeland begeben. Wer die Chance dazu hat sollte dies nutzen, denn so lernt man das Land nochmal von einer ganz anderen Seite kennen.

Nach dieser Erfahrung bin ich sehr froh, die Chance bekommen zu haben ein Semester in Melbourne studiert zu haben. Dies sind einmalige Erlebnisse und Möglichkeiten, die sich mir eröffnet haben. Trotz aller Bedenken sollte man den Mut aufbringen ein Semester Abroad zu machen. Es lohnt sich, versprochen :)